

Papiergeldes, geschickter als einst mit den Assignaten, geschaffen worden und bewährt sich volkswirtschaftlich wie finanziell in gleichem Mass.

Oft hat der Krieg die Finanzen eines Landes bis zur Unheilbarkeit zerrüttet, oft hat er auch zu entscheidenden Fortschritten in ihnen den Anlass gegeben. Immer aber erscheint in ihm der innige Zusammenhang von Staatshaushalt und Volkswirtschaft eindringlicher als im Frieden. Immer klarer ist auch dem Staat die Pflicht zum Bewusstsein gekommen, durch seine Finanzgebahrung der Volkswirtschaft Dienste zu leisten, Mittel nicht nur aus ihr zu schöpfen, sondern auch in sie zurückzuleiten und ihr so zu helfen, eine gefahrdrohende Erkrankung, die Krise, zu überwinden. In der Beschaffung seiner Mittel aber verbinden sich Reserve und Anleihe: in der Anleihe kommt die volkswirtschaftliche Reserve erst zu ihrer wirksamsten Ausbildung.

In dieser Vermittlung der Vergangenheit mit der Zukunft zeigt sich die Solidarität der Volkswirtschaft für die Vollziehung der schwierigsten Aufgaben der Gegenwart: die Überwindung der Gefahren, die ihr von aussen und innen drohen.

III.

Die Wirkungen des Krieges auf die Volkswirtschaft.

Wir nennen den Krieg die schwerste Krisis, die die Volkswirtschaft zu bestehen hat. Freilich setzen wir hierbei das Wort Krisis gleich mit Krankheit überhaupt und verstehen nicht, wie man eigentlich sollte, darunter nur den Zeitpunkt der Entscheidung zum Guten oder Übeln. In diesem engeren Sinne ist wohl der Kriegsausbruch ein charakteristisches Beispiel der Krise, sodann natürlich auch der entscheidende Schlag im Kriege selber. Spricht man doch sogar von einer schleppenden statt von einer verschleppten Krisis und versteht darunter eine langwährende Depression des Wirtschaftslebens. Unter den Erkrankungen des wirtschaftlichen Organismus werden wir aber auch nie die ungesunde Steigerung mit diesem Namen bezeichnen, sondern sie nur als die Vorbereitung von Krisen ansehen. Für die wissenschaftliche Betrachtung sind solche Erschütterungen, wie sie der Krieg bringt, weil sie von aussen herantreten und inneren Schäden höchstens zu rascherem Ausbruch verhelfen, weit weniger interessant als jene organischen Krisen, die auf einen fehlerhaften Ablauf oder eine mangelhafte Anlage der Organisation selber deuten.

Jedoch äussern sich alle bekannten Formen der Krisen, nur in besonderer Färbung, auch im Kriege. Zunächst die Konsumtionskrisis. Ein plötzlicher Rück-